



Hubertus Rösch

„Hubertus Rösch live unplugged in concert“

Der Singer/Songwriter mit seinen neuen Songs.

Hubertus, Sie sind in Deutschland hauptsächlich als Schauspieler und aus den Serien „Marienhof“ und „Stubbe von Fall zu Fall“ bekannt. Wie kommen Sie von der Schauspielerei zur Musik?

HR: Ich mache seit meiner frühen Kindheit Musik und genoss eine klassische Ausbildung am Theater Ulm sowie in München und Augsburg am Konservatorium. Dabei spielte ich Trompete und Klarinette später kam Gitarre, Schauspiel, Gesang und Klavier dazu.

Ich drehe sehr gerne aber es ist nicht vergleichbar mit der Möglichkeit die eigene Musik zu verwirklichen, zu Schreiben und zu Komponieren.

Die Musik wurde mir durch meine Eltern in die Wiege gelegt. Meine Mutter spielte Klavier und mein Vater Trompete. Beide förderten mich sehr auf diesem Gebiet. Dafür bin ich Ihnen sehr dankbar.
In diesem Jahr ist ihr erstes Studioalbum mit dem Titel „Better World“ erschienen. Wie ist das Album entstanden?

HR: Einige Songs entstanden nach einer ausgedehnten Südafrikareise im Jahre 2010. Daher hieß meine letzte Tour auch „Leaving for SA“. Einige songs wurden auch in den USA, in Los Angeles und New York geschrieben. Dort lebte ich 2011 einige Monate. „Motel No 8“, „On the Streets of LA“ und auch „Promised Land“ stammen aus dieser Zeit. Ich liebe das Land auch wenn es mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hat.

Sie werden in Deutschland als der „Neue Bob Dylan“ bezeichnet bzw. eine Kritik beschrieb Sie auf diese Weise“. Wie kam es dazu und können Sie sich damit identifizieren?

HR: Ja das ist richtig und es ist großes Kompliment für mich, da Bob Dylan eines meiner größten Vorbilder ist. Er ist aber natürlich unerreich und für mich einer der einflußreichsten Songschreiber und Poeten überhaupt. Was er